



N.27

LGBTIAQ+-FILM-FESTIVAL BERN

FESTIVAL DE FILMS LGBTQIAQ+ DE BERNE

2.-8. 11.2023

PARTY 3.11. 23:00 DACHSTOCK REITSCHULE BERN

QUEER SICHT.CH

HAUPTSPONSOR\*INNEN - SPONSORS PRINCIPAUX



MEDIENPARTNER\*INNEN - PARTENAIRES MEDIAS



COMMUNITY PARTNER



JAHRESBERICHT

2023



## Vorwort

Nachdem wir im Jahr 2022 eine erfolgreiche (nachgeholte) Jubiläumsausgabe durchführen konnten, waren unsere Motivation für eine neue Ausgabe vom Queersicht gross. Wir entschieden uns, unser vielfältiges Festival grösser zu machen, weshalb wir das Lichtspiel einen neuen Kinosaal hinzugewinnen konnten. Umso mehr freute es uns, auch dort zahlreiche Besuchende zu empfangen.

Auch dieses Jahr startete unser Programm schon vor dem eigentlichen Filmfestival mit dem "queer glitzrigen Herbst" mit verschiedenen queeren Veranstaltungen. Die Eventsgruppe fokussierte sich dieses Jahr auf den Schwerpunkt «Non-Binarität», um die Lebensrealitäten non-binärer Menschen sichtbarer zu machen. Der Film «I am they» mitsamt der Anwesenheit seiner Macher\*innen Fox und Owl, eine Podiumsdiskussion, eine Ausstellung und weitere Veranstaltungen rund um das Filmprogramm förderten den Austausch, Sensibilisierung und Diskussion.

Am Eröffnungsabend präsentierten wir den Dokumentarfilm «Lotus Sports Club» vor einem zahlreich erschienen Publikum, was uns sehr freute. Auch während den weiteren Festivaltagen waren die Kinosäle gut besucht.

Das Festival ist nur durch die freiwillige Arbeit unseres OK's möglich. Hiermit möchten wir allen OK-Mitgliedern nochmals von Herzen für ihre zahlreichen investierten Stunden danken.

Auch möchten wir unseren zahlreichen Sponsor\*innen und Medienpartner\*innen, der Kultur Stadt Bern, SWISSLOS / Kanton Bern und Burgergemeinde Bern für ihre finanzielle Unterstützung danken.

Euer Queersicht OK





## Verein

### Filmprogramm 2023

Spielfilme:	29
Dokumentarfilme:	8
Kurzfilme:	31 (inkl. 4 lange Kurzfilme)

**Total: 68 Filme**

Anzahl Vorstellungen & Besucher*innen	Mitglieder
2023: 67 Vorstellungen (Total 3351)	2023: 222
2022: 64 Vorstellungen (Total 2623)	2022: 191
2021: 62 Vorstellungen (Total 2745)	2021: 116
2020: 77 (Total 693 online)	2020: 131
2019: 50 (Total 3075)	2019: 162
2018: 47 (Total 2800)	2018: 159
2017: 47 (Total 2785)	2017: 154
2016: 40 (Total 2646)	2016: 148
2015: 37 (Total 2304)	

Insgesamt waren die Kinos in der Queersicht Ausgabe 2023 zu 65.7% ausgelastet - Im Jahr 2022 betrug die Auslastung 63%.

### **Queersicht 2023 wurde in vielen Stunden von folgenden Menschen ehrenamtlich organisiert:**

Alex Zuber, Angie Wiedmer, Béatrice Laveissière, C Saxer, Christof Schauwecker, Claudio Enggist, Dana Engel, Frank Schubert, Georg Sieber, Isabel Vidal, Kathrin Morgenthaler, Laura Häberli, Leoni Richard, Manuela Kasecker, Markus Trachsel, Michelle Amstutz, Pia Ringel, Roberto Marcone, Shingo Rohr, Silvan Strub, Yasmin Reber





## Bericht Programmation

Queersicht erfüllt Herzenswünsche. Unser Co-Präsident und langjähriges Mitglied der Mediengruppe, Claudio, hatte einen Traum: Bei der Programmation mittun zu dürfen. Träume werden wahr und so durften wir Claudio bei uns als motiviertes und engagiertes Mitglied willkommen heissen. Damit passt Claudio natürlich hervorragend zu uns übrigen motivierten und engagierten Menschen, namentlich Béatrice, Georg, Isabel, Leoni und Silvan. Mit Wehmut nahmen wir gleichzeitig zur Kenntnis, dass Ina und Sina eine Pause einlegten.

Zu sechst träumten wir davon, Berns einzigartiges, vielfältiges Filmfestival grösser zu machen: Ein zusätzlicher Kinosaal musste her. Gedacht, getan: Das «Lichtspiel» sagte begeistert zu. Zusätzlich zu unseren bewährten und beliebten Partnerkinos ABC, Cinématte, Kellerkino, Kino in der Reitschule und REX konnte somit unser Publikum auch im Marzili-Quartier qualitativ herausragende Filme schauen - Filme, die nur selten den Weg ins reguläre Kinoprogramm finden.

Als eingespieltes Team waren wir bereits ab Frühling motiviert, Filme aus aller Welt zu bestellen. Inspiration erhielten wir von weiteren Filmfestivals in Europa, die wir vereinzelt besuchten. Nebst dem Filmschauen kam auf unseren Reisen das Gesellschaftliche natürlich nicht zu kurz.

Bis Sommer 2023 wurden zahlreiche Filme visioniert und so hiess es Ende Juli, die besten der besten auszuwählen. Dabei machten wir es uns nicht leicht: Die Entscheidungswochenenden fanden unter anderem zeitgleich mit Berns Pride statt. Entsprechend «erheitert» bzw. am Folgetag «verkatert» wurden Entscheidungen getroffen ...

Nichtsdestotrotz war uns, wie schon 2022, rasch klar, dass auch 2023 ein Dokumentarfilm der Eröffnungsfilm sein sollte. «Lotus Sports Club» hatte unsere Herzen berührt und so fiel die Entscheidung leicht. Etwas schwerer fiel es uns, uns von Herzensfilmen zu trennen, für die wir die Rechte nicht erhielten und deshalb kurzfristig Ersatz suchen mussten. Und fast schon last Minute – das Heft war schon im Druck – mussten wir uns gegen einen weiteren Film entscheiden.

Das Schweizer Filmschaffen war mit sieben Filmen erfreulicherweise sehr präsent: «De noche los gatos son pardos» lief an einer Nocturne, «Euridice, Euridice» und «Queer Glauben» präsentierten wir am Sonntagnachmittag. «Le point sur les 'l' – Parole d'intersexe !» regte zu Gesprächen am Samstagnachmittag an und drei Kurzfilme buhlten um den Wettbewerb der «Rosa Brille»: «Flores del otro Patio», «La reine des renards» und «Pipes». Gerade die Kurzfilmblöcke waren erwartungsgemäss ein Publikumsmagnet.





Grund für die teilweise vollen Säle waren sicher auch die spannenden Gäste. Wie schon 2022 hiess es für 2023: Mehr ist mehr. Und so durften wir viele Menschen von Nah und Fern bei uns begrüßen: Zu «All the Silence» beehrte uns der mexikanische Regisseur Diego del Río und von «Transfariana» war die Produzentin Raphaële Dumas zugegen. Bei mehreren Schweizer Produktionen durften wir ebenfalls Gäste begrüßen: Valentin Merz, Regisseur von «De noche los gatos son pardos», Frédéric Chane-Son, ebenfalls Regisseur, von «Le point sur les 'l' – parole d'intersexe !» und Stefanie Arnold, Protagonistin in «Queer Glauben». Von «Wenn ich nach oben schaue sehe ich mich unten wieder» hiessen wir Gäste aus dem Kosovo herzlich willkommen.

Zum norwegischen Film «Hello World» durften wir online Gespräche mit den zwei Protagonist\*innen Dina und Runa führen. Von den Kurzfilmen waren Deborah Espect («Portrait of a cat lady on fire»), Jorge Cadena («Flores del otro Patio»), Julieta Tetelbaum («Joy») und Kilian Feusi («Pipes») bei uns in Bern zu Gast. Allerdings hatte die Anwesenheit der Gäste keinen Einfluss auf unser unbestechliches Publikum, das Jahr für Jahr die «Rosa Brille» verleiht. Der Preis für den besten Film ging an «Senior Prom» von Luisa Conlon, «Pussy Love» von Linda Krauss wurde zum kontroversesten Film gewählt.

Ganz besonders erwähnen möchten wir «I am they». Fox und Owl waren nicht nur die Macher\*innen des Films. They beehrten uns auch mit ihrer Anwesenheit; ein willkommenes Tüpfchen auf dem I zu unserem Schwerpunkt, nicht binäre Lebenswelten sichtbar zu machen. An dieser Stelle geht ein ganz grosser Dank an Kari\*n, welche\*r mit der Idee an uns gelangt ist und die Kontakte knüpfte. Film und Gespräche mit Fox und Owl waren wunderbare Anlässe.

Im Programm 2023 präsentierten wir insgesamt 36 Langspiel- und Dokumentarfilme sowie 31 Kurzfilme. Am meisten Filme wurden in unserem Nachbarland Frankreich (co-)produziert, nämlich deren 13. Auf Platz zwei steht das Vereinigte Königreich mit zehn Filmen und erfreulicherweise auf Platz drei die Schweiz mit deren sieben. Die Bandbreite war in der Ausgabe 2023 jedoch sogar vielfältiger als im 2022: Die Filme kamen aus insgesamt 31 Ländern, so unter anderem aus Kambodscha, Kolumbien, dem Kosovo, aus Nigeria und aus Polen.

Unser Dank gebührt einerseits unserem Publikum, das Queersicht einmal mehr unterstützt hat und teilweise für volle Kinosäle sorgte, und andererseits ganz besonders auch unseren Partnerkinos ABC, Cinématte, Kellerkino, Lichtspiel, Reitschule und REX. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.





## Bericht Mediengruppe

Die Mediengruppe musste dieses Jahr erstmals ohne Claudios langjährige Erfahrung auskommen, da dieser in die Programmation gewechselt hatte. Die verbliebenen Gruppenmitglieder Dana, Michelle, Angie und Alex starteten deshalb mit ordentlichem Respekt vor den anstehenden Aufgaben ins Jahr. Das Wichtigste vorweg: Das Programmheft ging auch dieses Jahr pünktlich in den Druck, die Plakate wurden ein richtiger Hingucker und auch der Leporello konnte - mit etwas Verspätung - im September in alle Welt verschickt werden.

Intensiv wurde es zuweilen dennoch, etwa wenn Sponsoreninserate im falschen Format eintrafen oder kurzfristig eine Übersetzung organisiert werden musste, ohne dabei das Budget zu sprengen. Erstmals enthielt das Programmheft Content Notes, welche es den Besucher\*innen ermöglichen sollen, sich ein Programm zusammenzustellen, das den eigenen Bedürfnissen entspricht. Auch hatte sich das OK in diesem Jahr vermehrt mit dem Thema Zugänglichkeit befasst und deshalb als ersten Schritt im Programmheft die Information mit aufgenommen, welche Kinos rollstuhlgängig sind.

Als schliesslich kurz vor Festivalbeginn die Entscheidung getroffen wurde, den Film «Out of Uganda» aus dem Programm zu nehmen, war das Medienteam nochmals gefordert, diese Information möglichst rasch und verständlich auf allen Kanälen zu kommunizieren. Glücklicherweise stiessen wir dabei beim Publikum mehrheitlich auf Verständnis.

## Bericht Eventgruppe

Auch in diesem Jahr startete unser Programm bereits vor dem eigentlichen Festival mit dem "queer glitzrigen Herbst" im September und Oktober. Unsere queeren Geschwister luden uns zu Lesungen, Partys, Diskussionen und vielem mehr ein – eine Vorschau auf das, was uns beim Queersicht Festival erwartete. Wir waren so begeistert, dass der "queer glitzrige Herbst" auch 2023 wieder ein Highlight wurde.

Bereits mit dem Event, welchen wir für den *queer glitzrigen herbst* organisierten, fokusierte sich die Eventgruppe auf den Themenschwerpunkt Non-Binarität. Der Spoken Word Abend mit dem Titel *Ausgesprochen Queer* wurde mit Hilfe des Queerfeministischen Raums und des Bühnentinte Netzwerkes zu einem vollen Erfolg. Als Soli Abend für den ersten antikapitalistischen CSD Bern, konnten wir unserem Geschwister Kollektiv eine grössere Spende übergeben.





Im November nahm die Queersicht Fahrt auf, beginnend mit dem Mitgliederapéro im ABC-Kino, wo wir mit dem Eröffnungsfilm «Lotus Sports Club» und vollen Gläsern die diesjährige Ausgabe einläuteten. Die Eröffnungsrede hat Sofia Fisch gehalten. Am Freitag brachten DJBesteLesbe, PS3000, Sabrina Oberlin und DASHA den Dachstock zum Beben. Die fesselnde Aufführung von Power Puff verlieh dem Abend eine einzigartige Note, die bis in die frühen Morgenstunden anhielt.

Wer am Freitag nicht genug hatte, konnte auch am Samstag in der Bar&Lounge, neu in der guten alten STUBE, zu queeren Hits das Tanzbein schwingen und feine Drinks schlürfen. Vor den lüpfigen Beats der DJ unnova verzauberte Lenny unplugged mit selbstgeschriebenen Liedern die Zuhörer\*innen. Noch in den Tagesstunden setzten wir uns unter der Leitung von Evianne Hübscher von nonbinary.ch mit den Fragen auseinander was es heisst, dass sich non-binäre Menschen nicht oder nur teilweise mit einem der beiden binären Geschlechter «weiblich» oder «männlich» identifizieren und welche Konsequenzen das hat.

Der Thematischwerpunkt wurde im Queerfeministischen Raum mit dem Dok-Film «I am They – a non-binary transgender love-story» und der Vorstellung des Fotoprojekts #ThisIsWhatBinaryLooksLike vertieft und Jenn Unfug fühlte im Rahmen eines Podiums die non-binäre Community am Puls und erörterte, wie wir uns gegenseitig noch besser unterstützen, stärken und vernetzen können.

Die Rosabrille, unser Publikumspreis im Bereich der Kurzfilme, wurde dieses Jahr an «Senior Prom» verliehen. Eine hinreissende Kurz-Dokumentation eines queeren Altersheims in L.A. Als kontroversester Kurzfilm wählte unser Publikum «Pussy Love».

Der Höhepunkt am Sonntagmorgen war unser Queersicht-Brunch im Du Nord, wo alle hungrigen Münder mit einer Vielfalt von köstlichem Essen verwöhnt wurden. Zum Abschluss konnten die Queersicht-Gäst\*innen am Mittwoch zu den euphorisch-queeren Beats von Künstler\*in Umlilo tanzen und das Festival in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher\*innen und Beteiligten – gemeinsam haben wir uns goldig, glitzernd und glänzend gefühlt. Auf ein nächstes queeres Abenteuer!





## Bericht Sponsoring

Die Stadt Bern, der Kanton Bern mit der Berner Filmförderung, die BEKB (Förderfonds), der Fonds Respect sowie die Burgergemeinde Bern leisteten einen Grossteil der Fundraisingeinnahmen. Dank diesem grossen finanziellen Engagement der öffentlichen Hand, der Privatwirtschaft und von NGOs ist das Queersicht Jahr für Jahr in seiner bekannten Form möglich. Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse an und der Förderung unseres Festivals und somit der queeren Kultur.

Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse an der Förderung unseres Festivals.

### Hauptsponsor\*innen

- Kultur Stadt Bern
- SWISSLOS/Kanton Bern
- Burgergemeinde Bern
- Sato Furnishings AG, Zürich
- Doctor Mac, Bern

### Sponsor\*innen

- ABQ Schulprojekt, Bern
- AIDS-Hilfe Schweiz, Zürich
- Alternative Bank Schweiz, Olten
- Augenwerk, Bern
- Die Malerin, Bern
- Gay Parship, Wien AT
- KG Gastrokultur, Liebefeld

### Medienpartner\*innen

- AG51, Mühleberg
- Aids Hilfe Bern (Checkpoint), Bern
- Frauenbeiz Bern, Ittigen
- Queer Books, Bern
- Schule für Gestaltung Bern, Bern
- Stapferhaus Lenzburg, Lenzburg
- Velokurierladen, Bern
- QueerSport Bern, Bern
- Wybernet, Bern

### Sachsponsor\*innen

- Peppe GmbH (Ingwerer), Bern
- Ängelibeck, Köniz





## Schlussrechnung 2023

Dieses Queersicht-Jahr haben wir mit einem Minus von 18'000 CHF abgeschlossen, bei einem budgetierten Minus von 11'000 CHF.

Bereits bei der Verabschiedung des Budgets wurde vom Queersicht-OK entschieden, 2023 ein umfangreiches Rahmenprogramm und vor allem ein wiederum sehr professionelles Programmheft zu finanzieren. Dies auch im Bewusstsein der bereits deutlich gestiegenen Kosten. Wie schon im Vorjahr hat das OK zudem höhere Ausgaben für Eigenes budgetiert (u.a. für Reitaite, Workshops und allgemeine Kosten während des Festivals). Dies aufgrund der überdurchschnittlich vielen engagierten Personen im OK und auch aufgrund zusätzlicher Bedürfnisse.

Queersicht 2023 war ausserordentlich gut besucht. Die Einnahmen aus Kinotickets lagen daher rund 10'000 CHF über denen der Vorjahre und dies bei unveränderten Preisen für Besucher des Festivals.

Im Vergleich zum Budget sind insbesondere die höheren Ausgaben für Gäste (-3'300 für Reise, Unterkunft und Bewirtung) sowie für die Spesen des OK selbst (-2'400) zu erwähnen. Im Bereich Rahmenveranstaltung lagen die Einnahmen leider insgesamt 8'300 CHF unter dem Budget: weder die Lounge (nur 1'200 CHF Einnahmen) oder die Party im Dachstock (kein Gewinn) noch das Konzert mit BeeFlat (-3'000 CHF) sind gut gelaufen. Schliesslich konnten etwas weniger Sponsoringbeträge eingeworben werden, als budgetiert (-3'500 CHF).

Für das kommende Jahr werden nun Massnahmen diskutiert, um wieder zu einem ausgeglicheneren Budget zu kommen. Gleichzeitig ist jedoch auch eine Verbesserung der Konditionen für Künstler an Queersicht geplant.

## Erfolgsrechnung 2023

Konto	Budget 2023		Kasse 2023	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		19000		17036
Filmtransport		500		1069
Filmbeschaffungsspesen & techn. Bearbeitung		1000		626
Gäste		3000		6348
Spesen Programmation		300		232
<b>Total Programmation</b>	<b>0</b>	<b>23800</b>	<b>0</b>	<b>25311</b>
Kinomiete, Projektionsarbeiten		16000		17019
Reservationsdienst		3500		3502
Eintritte der Kinokassen & Festivalabos	39000		51281	
Sonstiges		500		370
<b>Total Kinos</b>	<b>39000</b>	<b>20000</b>	<b>51281</b>	<b>20891</b>
Eröffnungsapéro		2000		1798
Party	6500	3500	0	444





Kinobars	500		880	0
Lounge	5000	7000	1223	6462
Brunch und andere RV			672	4957
Glitzriger Herbst		3000	890	1155
Spesen Rahmenveranstaltung		500		1014
<b>Total Rahmenveranstaltungen</b>	<b>12000</b>	<b>16000</b>	<b>3666</b>	<b>15830</b>
Internet / Homepage				72
Flyers, Plakate		2500		2683
Merchandising		0	0	0
Programmheft inkl. Übersetzung		9000		10428
Inserate, Kinowerbung und Werbeversände		6500		4786
Grafik		20000		19196
Spesen Werbung & Presse		100		44
<b>Total Medien &amp; Werbung</b>	<b>0</b>	<b>38100</b>	<b>0</b>	<b>37209</b>
Sponsoring	23000		20920	
Unterstützung durch öffentliche Hand	24000		22500	
Spenden	200		0	
FilmemacherInnen, Preise, Filmförderung		3500		2542
Spesen Sponsoring		100		0
<b>Total Sponsoring</b>	<b>47200</b>	<b>3600</b>	<b>43420</b>	<b>2542</b>
Mitgliederbeiträge	9000		8700	
GönnerInnen	500		470	
Mitgliederversammlung, Versände und Aktionen		1500		2532
Spesen OrganisatorInnen & Festivalbesuche		8000		10403
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		2000		1789
Anlagegüter Kauf und AfA				0
<b>Total Verein</b>	<b>9500</b>	<b>11500</b>	<b>9170</b>	<b>14724</b>
Büro- und Sitzungszimmermiete		4000		3744
Nebenkosten Büro, Büromaterial & IT		1500		2326
Zinsen/Spesen PC-Konto		300	19	301
<b>Total Büro, Administration</b>	<b>0</b>	<b>5800</b>	<b>19</b>	<b>6371</b>
Ausserordentlicher/Periodenfremder Ertrag/Aufwand			0	2572
Zuweisung/Auflösung zweckgebundene Reserven			0	0
Steuern & Spesen Verein		200		80
<b>Total Abgrenzung &amp; Steuern</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>2652</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>10770</b>	<b>119000</b>	<b>10755</b>	<b>125530</b>
<b>Ergebnis: Gewinn / Verlust</b>		<b>-11300</b>		<b>-17974</b>

### Bilanz per 31.12.2023

Aktiva	CHF	Passiva	CHF
Postkonto	86 979	Kreditkarte	259
Anlagevermögen	0	Zweckgebundene Reserven	4 000
Transitorische Aktiva	1 804	Transitorische Passiva	15 594





Total Aktiva	88 783	Total Passiva	19 853
--------------	--------	---------------	--------

### Vereinsvermögen

	CHF
Vereinsvermögen am 1.1.2023	86 904
Reingewinn 2023	-17 974
Vereinsvermögen per 31.12.2023	68 930

